

## EINWEIHUNG

# Bogenschützen bauen sich eigene Halle

Voll ins Schwarze getroffen haben die Sauerlacher Bogenschützen (SBS) mit ihrer neuen Halle an der Hofoldinger Straße. Jetzt ist das neue, 240 000 Euro teure Trainingsdomizil feierlich eingeweiht worden.

VON KATHRIN KOHNKE

**Sauerlach** – Vorbei sind damit die Zeiten, in denen sich die 152 Vereinsmitglieder zwischen zwölf und 77-Jahren mit Provisorien begnügen mussten. „Wir haben seit 1996 im Winter in der Mehrzweckhalle in Sauerlach trainiert“, sagt Vize-Vorsitzender Bertram Maurer (63). Dann seien die Handballer gekommen. Die Schützen mussten weichen und fanden in Höhenkirchen ein abrisssicheres Bürogebäude, das sie zwei Winter lang nutzen konnten. Dann standen die Bogenschützen wieder auf der Straße. Am schmucken Vereinsheim an der Hofoldinger Straße gab es nur ein Freigelände. Bei eisigen Temperaturen Bögen spannen? Undenkbar.

„Damals hatten wir schon 30 Jugendliche im Verein, es musste dringend eine Lösung her“, sagt Maurer. Ideengeber für den jetzigen Standort der



**Feierliche Einweihung der neuen Bogenschützenhalle:** mit (v.l.): Altbürgermeister Walter Gigl, Christoph Göbel, stellvertretender Landrat und Bürgermeister von Gräfelfing, seine Sauerlacher Amtskollegin Barbara Bogner, Petra Kapp, Kassierin der Bogenschützen, Vorsitzende Barbara Maurer, Ehren- und Gründungsmitglied Peter Maurer sowie der Vize-Vorsitzende Bertram Maurer.

FOTO: KKO

8,50 Meter mal 24 Meter großen Halle war 2007 der damalige Bürgermeister Walter Gigl. „Er hatte unsere ewigen Anträge für ein Winterquartier wohl satt“, scherzte die Vereinsvorsitzende Susanne Maurer (49). Wortwörtlich hätte Gigl damals gesagt: „Baut euch doch auf dem Vereinsgelände eine eigene Trainingsmöglichkeit.“ Der

Rest ist Geschichte.

Wer konnte, packte mit an. Allen voran der Architekt Kajetan Michalik, der selbst Bogenschütze ist. „Gott sei Dank ist unser Verein ein wahrer Kessel Buntes“, sagt Maurer strahlend. Dadurch habe die Vorstandschaft für das Projekt aus dem Vollen schöpfen können, angefangen bei den vereinseigenen

Handwerkern. Im August 2009 wurde das Schnurgerüst errichtet, und bereits im Dezember war das erste provisorische Schießen im Hallenrohbau möglich. Nach dem Außenaufbau durch ortsansässige Handwerksbetriebe folgten ab 2010 die Isolierung, der Innenausbau und die Elektrik – in Eigenleistung. Der Pachtvertrag für das

Vereinsgelände läuft zunächst bis 2034. Dafür hatte Bürgermeisterin Barbara Bogner (UBV) in Hinblick auf die geplante Errichtung der Halle und deren Förderung durch den Sportschützenbund gesorgt. Die Gemeinde selbst übernahm eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 100 000 Euro.

Wie die Halle von innen

aussähe, hätte sie zum ersten Mal auf TV-München gesehen, in der „Ortschaft der Woche“, erzählte Bogner. Aber angefangen hätte die Geschichte des 1989 gegründeten Vereins eigentlich bei ihr im Garten, behauptet die Rathauschefin. 30 Jahre lang hätten Peter und Heide Maurer, zwei der Gründungsmitglieder, bei ihr in der Münchner Straße gewohnt. Natürlich hätten sie auch im Garten trainiert. Da seien ihr die Pfeile von Nord nach Süd nur so um die Ohren geflogen, lacht Bogner. Sie könne sich noch gut erinnern, wie viele Stunden und Tage in der Woche sich die beiden mit Inbrunst und Hingabe ums eigene Trainieren gekümmert haben und um die Belange des Vereins. „Dass sich jede dieser Minuten gelohnt hat, sieht man an den langen Jahren des Erfolgs bei bayrischen und deutschen Recurve- und Compound-Meisterschaften“, lobte Bogner. Mit der tollen Halle können die Erfolge nun weiter gehen.

## Erfolge der SBS

Bayrische Meistertitel: zwölf Mal beim Bayerischen Sportschützenverband, 103 Mal beim Bayerischen Bogensportverband; neun Deutsche Meistertitel beim Bogensportverband; International/Feldbogenschießen: 14. Platz bei den Weltmeisterschaften.